

## **Mitteilung**

### **des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport**

**Unterrichtung des Landtags in EU-Angelegenheiten;  
– Vorhaben von herausragender politischer Bedeutung –<sup>1)</sup>**

### **Schlussfolgerungen des Rates vom 26. November 2009 zur beruflichen Entwicklung von Lehrkräften und Schulleitern/ -leiterinnen**

**Vorhaben:** Schlussfolgerungen des Rates vom 26. November 2009 zur beruflichen Entwicklung von Lehrkräften und Schulleitern/-leiterinnen<sup>2)</sup>

**Federführendes Ressort:** Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

**Aktenzeichen:** 25–0123.00–11/100

**Beteiligte Ressorts:** –

#### 1. Sachstand des Vorhabens

Am 26. November 2009 hat der EU-Bildungsministerrat Schlussfolgerungen zur beruflichen Entwicklung von Lehrkräften und Schulleitern/-leiterinnen angenommen.

#### 2. Bisheriges Verfahren

Auf der Grundlage der Lissabon-Strategie hat die Europäische Kommission bereits im August 2007 eine Mitteilung zur Verbesserung der Qualität der Lehrerbildung vorgelegt. Ziel war, einen Rahmen zur Verbesserung der

---

<sup>1)</sup> Unterrichtung gemäß Vereinbarung vom 13. Dezember 1995 zu Artikel 34 a LV (GBl. 1996 S. 65). Vorgelegt mit Schreiben des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport vom 26. Februar 2010.

<sup>2)</sup> Die Schlussfolgerungen des Rates vom 26. November 2009 zur beruflichen Entwicklung von Lehrkräften und Schulleitern/-leiterinnen können beim Informationsdienst des Landtags eingesehen werden oder im Internet abgerufen werden unter:  
<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2009:302:0006:0009:DE:PDF>

Aus- und Fortbildung von Lehrkräften zu schaffen. Der EU-Bildungsministererrat hat daraufhin im November 2007 Schlussfolgerungen zum weiteren Vorgehen beschlossen, in denen der Nutzen der europäischen Zusammenarbeit u. a. durch Erfahrungsaustausch und gemeinsame Initiativen betont wird.

In den Ratsschlussfolgerungen vom 12. Mai 2009 zu einem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung wird die Qualität der Erstausbildung für Lehrkräfte und ihre Unterstützung zu Beginn ihrer schulischen Laufbahn sowie eine hohe Qualität der Weiterbildung für Lehrkräfte und Personal, das Leitungstätigkeiten ausübt, als Schwerpunkt genannt.

Der schwedische Ratsvorsitz hat daher die Themen „Lehreraus- und -fortbildung“ und „Rolle der Schulleitungen“ im Rahmen des informellen Bildungsministerrats im September 2009 aufgegriffen.

Einhellig wurde dabei eine stärkere Zusammenarbeit (Erfahrungsaustausch, Peer-Learning-Aktivitäten) in diesen Bereichen auf europäischer Ebene gewünscht.

### 3. Wesentlicher Inhalt der Schlussfolgerungen

In den nun verabschiedeten Schlussfolgerungen wird ausgeführt, dass die Kenntnisse und Fähigkeiten sowie das Engagement von Lehrkräften ebenso wie die Qualität der Schulleitung entscheidende Faktoren für das Erzielen guter Bildungsergebnisse sind. Daher sei es erforderlich, dass Lehrkräfte nicht nur eine qualitativ hochwertige Erstausbildung erlangen, sondern Unterstützungssysteme in den Mitgliedstaaten geschaffen werden, die die Lehrkräfte in ihrer beruflichen Entwicklung begleiten. Von besonderer Bedeutung sei zudem sicherzustellen, dass Schulleiter und Schulleiterinnen in die Lage versetzt werden, die stetig wachsenden Aufgaben zu bewältigen und sich auf die wesentlichen Aufgaben zu konzentrieren, wie z. B. die Qualität des Lernens, den Lehrplan, pädagogische Fragen und die Entwicklung des Personals.

Um diese Ziele zu erreichen, werden die Mitgliedstaaten und die Europäische Kommission ersucht, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen bzw. fortzuführen. Solche können u. a. die Unterstützung von Lehrkräften beim Berufseinstieg und in der weiteren beruflichen Entwicklung, Angebote zur beruflichen Weiterbildung sowie die Förderung der Teilnahme an Mobilitäts- und Austauschprogrammen sein.

Die Bereitstellung geeigneter Unterstützungsmaßnahmen für Schulleiterinnen und Schulleiter sollte überprüft werden, um ihnen eine Konzentration auf die zentralen Aufgaben (Steigerung des Leistungsniveaus, Gestaltung des Lehr- und Lernumfelds) zu ermöglichen.

Die Europäische Kommission soll die Zusammenarbeit in den angesprochenen Bereichen durch die Schaffung von Plattformen und Peer-Learning-Aktivitäten verbessern und unterstützen.

Über die von Mitgliedstaaten ergriffenen Maßnahmen soll die Europäische Kommission den Rat im Rahmen der bestehenden Berichterstattungen bei nächstmöglicher Gelegenheit informieren.

#### 4. Bewertung

In den Beratungen im EU-Bildungsausschuss hat sich gezeigt, dass die Systeme in den Mitgliedstaaten sehr unterschiedlich sind und auch mit Blick auf die Weiterentwicklung der Aus- bzw. Fortbildungssysteme von Lehrkräften unterschiedliche Positionen vertreten bzw. Schwerpunkte gesetzt werden. Vor dem Hintergrund, dass dem Bildungsbereich im Rahmen der Lissabon-Strategie und der EU-Strategie 2020 hohe Bedeutung zukommt, ist zu begrüßen, dass sich der Rat nach 2007 erneut mit der Frage der Qualität der Lehrerbildung und erstmals auch mit der Rolle der Schulleitungen befasst hat.